

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Gera. (Uhrmacherinnung.) Am Sonntag, dem 16. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet in der „Bürgererholung“, Gera, unsere nächste Innungsversammlung für sämtliche Stadt- und Landkreise statt. Erscheinen eines jeden Kollegen ist Pflicht. Unbegründetes Fernbleiben wird bestraft. (VII/1742)

Walter Prell, Obermeister.

Heide. Die Uhrmacherinnung für Norder- und Süderdithmarschen hält am Montag, dem 9. März, vormittags 9¹/₂ Uhr, in Heide, „Münchner Bürgerbräu“, ihre Jahreshauptversammlung ab. (VII/1740)

W. Schubert, Schriftwart.

Allona. Der Obermeister J. Helm eröffnet am 14. Januar die Versammlung um 20¹/₂ Uhr, begrüßt die Kollegen, sowie die Vertreter der Kreishandwerkerschaft Schramm und Strobel und die Vertreter der Presse. Er wünscht weiter allen Kollegen ein gesegnetes Neujahr. Sodann gedachte der Obermeister zunächst der im verflorenen Jahr verstorbenen Kollegen und der im letzten Jahr verstorbenen Frauen in üblicher Weise. Den Hauptpunkt der Versammlung bildete die Vertrauensfrage für den I. Obermeister. Während der Abstimmung übernahm der stellvertretende Obermeister Kisky die Leitung der Versammlung. Mit allen gegen eine Stimme wurde dem Obermeister das Vertrauen der Innungsmitglieder ausgesprochen. Kollege Kisky beglückwünschte den I. Obermeister zu diesem schönen Erfolg. Der Obermeister dankte für das Vertrauen, und versprach, auch weiterhin treu und gewissenhaft im Interesse der Innung und ihrer Mitglieder weiterzuarbeiten. Der vom Kassenwart Olschik vorgelegte Haushaltsplan, der die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937 umfaßt, wurde von der Versammlung genehmigt und wird nun der Handwerkskammer zur Genehmigung vorgelegt werden. Eine rege Aussprache setzte ein über die Goldregelung und den Ankauf von Gold, wozu der Obermeister die bis dahin bekannt gewordenen Bestimmungen den Mitgliedern unterbreitete. Ein Brief des Kollegen Jessen aus Heide, der als Obmann für die Lehrlinge in der Provinz eingesetzt ist und der den Vorschlag machte, daß die Lehrlinge in der Allonaer Fachschule wieder theoretischen Unterricht nehmen könnten und zu diesem Zweck um bereitgestellte Mittel seitens der Innungen bat, fand allgemeinen Beifall. Mit dem Führergruß wurde die Versammlung um 10⁴⁹ Uhr geschlossen. (VII/1728)

J. Lähndorff, Schriftführer.

Bremen. (Uhrmacherinnung.) Obermeister Böning eröffnete die Versammlung am 17. Januar um 20¹/₄ Uhr. Nach kurzem Überblick über das verflossene Jahr teilte er unter anderem mit, daß die Kollegen aus Bremerhaven am 1. Januar 1936 aus der Innung ausgestiegen sind, wohingegen die Kollegen aus Hemelingen der Innung angegliedert wurden.

Darauf erteilte er Kollegen Krüger das Wort. Derselbe sprach als Prüfungsmeister zu den Kollegen, welche im Begriff stehen, die Meisterprüfung abzulegen, und machte darauf aufmerksam, wie wichtig es sei, auch die theoretischen Fragen beantwortet zu können.

Sodann wurde eine Zuschrift des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks verlesen, woraus hervorging, daß nähere Bestimmungen wegen Verarbeitung von Gold erst später erscheinen würden.

Es wurde ferner, durch gesammelte Unterschriften, fast einstimmig beschlossen, dem Reichsverband der Uhrmacher beizutreten.

Zum Schluß bat Obermeister Böning die Anwesenden, dem Führer Adolf Hitler zum Dank für seine bisher segensreiche Tätigkeit ein dreifaches Sieg Heil auszubringen. Alle stimmten begeistert ein. Schluß 22¹/₂ Uhr. (VII/1724)

Wilh. Berlimont, Schriftführer.

Breslau. (Uhrmacherinnung.) Um 20¹/₄ Uhr wird die Versammlung mit der feierlichen Meisterfreisprechung der Jungmeister Walter Kühnel, Hans Noack, Erich Heilmann eröffnet unter Begrüßung der Gäste, der Mitglieder und deren Gefolgschaften. Bei brennenden Kerzen verpflichtet der Obermeister die Jungmeister durch Handschlag, stets dem Führer Adolf Hitler und seinem Werk zu dienen. Nach kurzer Pause wird um 21 Uhr die Arbeitstagung durch den Obermeister eröffnet.

Die Niederschrift über die letzte Innungsversammlung wird ohne Einspruch für richtig befunden. Kollege Albert Möwius sen. (Breslau), Schmiedebrücke 56, konnte am 8. Januar 1936 sein 50jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum bei bester Gesundheit begehen. Aus diesem Anlaß übergab Kollege Möwius dem Obermeister in großherziger Weise 100 RM zur Verteilung an alle und bedürftige Kollegen und 100 RM für Fachschulzwecke. Dem Spender sei vielmals gedankt.

Die Versammlung ehrt die verstorbenen Kollegen. Als Mitglieder scheiden wegen Gewerbeabmeldung aus: Hans Kanty und Willi Meißner, beide aus Breslau. Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Robert Mathes Kanth, Helene Olsner,

Kurt Göldner, Richard Bliß und Alois Stuhldreer, sämtlich in Breslau.

Der Obermeister macht nochmals auf die unbedingte Zahlung des Sozialbeitrages von 50 Pf. je Mitglied und Jahr zur Unterstützung unschuldig in Not geratener Handwerker hin. Es sind zwei Schwarzarbeiter bestraft worden, zwei weitere Sachen laufen noch. Die Mitglieder werden ersucht, alle Schwarzarbeiter zu melden unter Beifügung des Beweismaterials. Nach Mitteilung der Physikalischen Reichsanstalt ist das Ausspielen von Uhren in sogenannten Geschicklichkeitsautomaten verboten. Zwei Kurse für Theorie für Meisteranwärter sind beendet. Für einen dritten Kursus sind zwölf Teilnehmer gemeldet, es fehlen noch einige Teilnehmer. Bei genügender Teilnehmerzahl wird auch ein Werkstattkursus eingerichtet werden, um Meisteranwärtern Anleitungen zu geben. Diejenigen Lehrmeister, welche Ostern einen Lehrling einstellen wollen, werden gebeten, dem Obermeister davon Kenntnis zu geben. Das Weihnachtsinserat mit 83,88 RM wird nachbewilligt.

Auf Veranlassung des Ehrenobermeisters Kollegen Hempel sandte uns der Reichsinnungsverband von dem vom ehemaligen Provinzialverband aufgesparten Gelde 200 RM für Schulzwecke. Wir danken dem Reichsinnungsverband dafür und auch Kollegen Hempel für seine Bemühungen. Für diesen Betrag wird die Fachklasse mit Linoleum belegt werden, so daß die Klasse dann ein Schmuckkästchen sein wird.

Der Obermeister bittet um Hergabe eines Burifix für die Fachklasse, da die Drehbank mit Motorantrieb für die Lehrlinge nicht immer das Gegebene ist. Es wird gebeten, das Stück der Schule direkt zuzustellen. Für die Anschaffung einer Innungslade gingen bereits zahlreiche Spenden ein.

Eingehend wird das neue Gold-Gesetz behandelt und soweit als möglich alle Zweifelsfragen beantwortet. Gleichfalls werden die Differenzen des Reichsinnungsverbandes – Arbeitsgemeinschaft – Wirtschaftsgruppe 23 bekanntgegeben. Die Anmeldezettel zum Reichsverband deutscher Uhrmacher werden herausgegeben und, soweit diese unterschrieben wurden, wieder eingesammelt. Der Obermeister weist auf das unbedingte Halten einer Fachzeitung hin, ebenso wird auf die Zeitung „Schlesiens Handwerk“ empfehlend hingewiesen. Wenn wirtschaftliche Gründe das Halten einer Fachzeitung nicht zulassen, dann sollen zwei oder drei Berufskameraden zusammen eine Zeitung halten. Der Haushaltsplan wird vom Obermeister bekanntgegeben und schließt in Einnahme und Ausgabe mit 8950 RM ab.

Über die Zwischenprüfung berichtet der Lehrlingswart Kollege Borchardt. Von zwölf Arbeiten, welche vom Gau Schlesien nach Berlin zur Endentscheidung gingen, waren sechs von Breslau. Ein gutes Resultat. Andererseits war eine Arbeit ganz schlecht. Zu bemängeln war auch bei sonst ganz gut eingehaltenen Maßen die Verwendung von Schmirgellatte und Lederfeile, wodurch die Arbeiten sehr an Wert verloren haben. Der Reichsberufswettkampf findet am 3. Februar 1936 statt, und beteiligen sich daran 19 Lehrlinge. Der Lichtbildervortrag „Informationsfahrt Schmuck und Uhren“ fand lebhaften Beifall. Um 23¹/₂ Uhr schließt der Obermeister die von 225 Teilnehmern besuchte Versammlung mit der Ehrung unseres Führers Adolf Hitler. Etwa 50 Berufskameraden blieben noch eine Zeit gesellig beisammen. (VII/1734)

A. George, Obermeister.

Bühl-Rastatt. (Uhrmacherinnung.) Am 19. Januar fand in Baden-Oos eine Vierteljahrsversammlung statt, bei der 29 Mitglieder anwesend waren. Der Obermeister, Kollege Blänke, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, gab die Eingänge bekannt und stellte wichtige Fragen betreffs Gemeinschaftswerbung und Einzelhandel zur Diskussion. Der Vorschlag, abwartende Stellung in diesen Fragen einzunehmen, wurde gebilligt. Gegen die Versandhausplage, die immer größer wird, und unerträgliche Formen annimmt, wurde Stellung genommen und ein Kollege mit der Ausarbeitung einer Resolution beauftragt. Weiterhin wird eine Zuschrift über Goldbewirtschaftung verlesen. Die Antragsformulare in dieser Sache werden den Mitgliedern noch zugestellt.

Der Haushaltsplan für das kommende Innungsjahr wurde durchgesprochen und einstimmig genehmigt. Die Handwerkerkarten wurden ausgegeben.

Kollege Steiert erstattete in der heutigen Schlußversammlung des zu Ende gehenden Innungsjahres dem Obermeister und seinen Mitarbeitern für ihre Mühewaltung den Dank der gesamten Innung.

Kollege Heß bittet darum, die nächste Versammlung in Achern abzuhalten, was zugesagt wurde. Um 16¹/₂ Uhr fand die Versammlung ihren Abschluß. (VII/1729)

Eisleben. (Uhrmacherinnung.) Der neue Obermeister Bo-deutsch eröffnete kurz nach 2 Uhr die Innungsversammlung vom 16. Januar, stellte sich in seinem neuen Amt vor und führte zu-